

Sprache A

Die Sprache A besteht aus Aussagen in Englisch mit bestimmten Interpretations-Regeln. Die Eigennamen in diesen englischen Sätzen entsprechen den Individuen der Mini-Welt, die Substantive entsprechen den Typen und die Verben entsprechen den Relationen. Im Folgenden werden nun die Interpretations-Regeln erklärt.

„or“

Wenn in einem Satz ein „or“ vorkommt, dann wird dies immer als ein „oder“ interpretiert, das „und“ nicht ausschliesst. „or“ bedeutet also: entweder das eine oder das andere oder beides.

„something“ / „everything“

Die Wörter „something“ und „everything“ können sich immer auch auf Personen beziehen. Normalerweise würde man „something“ im Englischen nicht verwenden um sich auf eine Person zu beziehen. Man würde stattdessen „somebody“ oder „someone“ verwenden. Analog verhält es sich mit „everything“. In der Sprache A werden hingegen „something“ und „everything“ so interpretiert, dass Personen immer auch eingeschlossen sind. „John loves everything“ bedeutet zum Beispiel, dass John eine „loves“-Relation zu jeder Person und auch zu jedem anderen Individuum hat.

„at most“

Der Ausdruck „at most“ bedeutet „höchstens“ und schliesst null nicht aus. „John loves at most 2 women“ bedeutet zum Beispiel, dass John höchstens zwei Frauen liebt – also entweder gar keine, eine oder zwei Frauen.

Intuitive Interpretation

Ansonsten sollte man sich bei der Entscheidung, ob eine bestimmte Aussage in der Sprache A richtig oder falsch ist, stets auf die Interpretation abstützen, die man als englischsprechende Person intuitiv aus der Aussage herausliest.